

INFORMATIONSBLATT
über den Inhalt von Projekten für die wasserrechtliche Bewilligung einer
WASSERVERSORGUNGSANLAGE

Allgemeines

Das Projekt ist von einem Fachkundigen, nach dem Stand der Technik, gemäß einschlägiger technischer Richtlinien und Normen, zu erstellen sowie mit dem Datum und der Unterschrift des Projektanten und des Antragstellers zu versehen.

Die Pläne des Projektes sind einheitlich auf DIN A 4 – Format zu falten.

Die Bewilligung ist schriftlich zu beantragen (Antrag einfach, Projekt dreifach).

Bei bzw. vor Planungsbeginn ist das Vorhaben unter Darlegung der Grundzüge dem Wasserwirtschaftlichen Planungsorgan (Abteilung 18 AKL) gemäß § 55 WRG 1959 idGF. anzuzeigen.

Die Kontaktaufnahme mit der Gemeinde und der örtlich zuständigen Unterabteilung / Abteilung 18 – Wasserwirtschaft wird empfohlen, sowie bei Wassergewinnungsanlagen mit den Amtssachverständigen der Abteilung 15 -UA Geologie und Boden.

Zuständige Behörde:

Grund-/Quellwasser bis 5l/s (300 l/min):
Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am
Wörthersee

Grund-/Quellwasser über 5l/s (300 l/min):
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 15

Erforderliche Projektunterlagen

A) Technischer Bericht

1. Allgemeine Angaben

- Bezeichnung des Bauvorhabens
- Bewilligungswerber, Grundeigentümer und jeweilige Adresse
- Zweck der Maßnahme
- Lage der geplanten Anlage (Ortschaft, Katastralgemeinde, Grundstücksnummer – Parzellenverzeichnis)
- Darstellung des derzeitigen Zustandes und Beschreibung des zukünftigen Versorgungsbereiches
- Konsenswassermenge (derzeit, zukünftig) in l/s, m³/d, m³/a
- Abwasserbeseitigung

2. Hydraulische Berechnung und Bemessung (gemäß ÖN B 2538, ÖN EN 805 etc.)

- Erfassung des Versorgungsstandes (Einwohner, Gewerbe, Landwirtschaft, Gaststätten, Fremdenbetten, Industrie, Sonstiges)
- Ermittlung des derzeitigen und zukünftigen Wasserbedarfes
- Ermittlung der Schutzgebietgröße (Schutzzone I und II)
- Bemessung der wasserbautechnischen Anlageteile (Wasserefassung, Behälter, Pumpwerke, Sonstiges)
- Rohrnetzrechnung der Versorgungsleitungen für die maßgebenden Betriebsfälle (max.

- Tagesbedarf, Feuerlöschfall), Druckstoßberechnung
- Wenn Wasseraufbereitung vorgesehen: Beschreibung und Bemessung der Anlage

3. Technische Beschreibung

- Art der Wasserfassung
 - bei Quellen: (ÖN B 2602)
 - Art der Quelle, Beschreibung der Fassungsanlage
 - Quellschüttungsmessung
 - bei Brunnen: (ÖN B 2601)
 - Brunnenausführungsart
 - Brunnenausbau (Durchmesser, Tiefe, Baumaterial)
 - geologischer Schichtaufbau des Untergrundes, kf-Wert
 - Flurabstand und Schwankungsbereich des Grundwassers, Grundwassermächtigkeit
 - Grundwasserströmungsrichtung, Grundwasserspiegelgefälle
 - Pumpversuch gem. DVGW Arbeitsblatt W111
 - Leistungsfähigkeit des Entnahmebrunnens
- Förderung (Pumpwerk) und Speicherung (Behälter, Nutzinhalt, Zufahrt)
- Verteilung (Rohrnetz, Rohrmaterial), Druckverhältnisse
- Steuerungs- und Überwachungsanlagen (Druckminderungs bzw. Drucksteigerungsanlagen)
- Wasseraufbereitung, falls erforderlich (Entkeimung, Entsäuerung, etc)
- Angaben zur Druckprüfung / Desinfektion / Spülung

4. Fremde Rechte

- betroffene Wasserberechtigte und Fischereiberechtigte
- bestehende Brunnen und Quellen im Umkreis von 500m
- aktuelles Grundstücksverzeichnis mit Eigentümern, Adresse und Art der Verwendung der direkt in Anspruch genommenen Grundstücke:
 - Schutzgebiet (Absenkungsbereich, Schutzzone I und II)
 - Bereich der Leitungen und Bauwerke
 - Gewässerquerungen etc.

B) Planunterlagen

- Übersichtskarte (M = 1:25000) mit Einzeichnung der Versorgungsbereiche und wesentlicher Teile der WVA
- Lageplan als Katasterplan 1:2000 oder 1:1000 mit Darstellung sämtlicher Anlagenteile und Schutzgebiete
- Längenprofil mit Drucklinien für die berechneten Betriebsfälle
- Pläne aller Objekte (inkl. Darstellung der Installationen)

C) Gutachten

- Nachweis der bakteriologischen und chemischen Eignung des Wassers gemäß TWVO
- Vorschlag für das Wasserschutzgebiet (hydrogeologische begründetes Quell- oder Brunnenschutzgebiet unter Beachtung der Richtlinie W 72 des ÖVGW Schutz- und Schongebiete)
- Erfolgte Quellschüttungsmessungen (Menge, Temperatur, Wetter sind in 14-tägigen Abständen über mindestens 1 Jahr zu messen und in Protokollen festzuhalten)
- Durchgeführter Pumpversuch (bei Brunnen) gem. DVGW Arbeitsblatt W111
- Für den Förderungsantrag. Aktuelle Variantenuntersuchung